

## 0:9 abgeschossen – ohne Wenn und Aber

Nachdem wir letzte Woche zumindest auf Papier 9:0 gegen einen hoffnungslos unterlegenen Gegner gewonnen hatten standen heute die Vorzeichen umgekehrt. Der Gegner aus Lachen reiste mit einer extrem stark besetzten Mannschaft an, welche eigentlich eher in die 2. oder sogar 1. Liga gehört. So war von Anfang an klar, dass jeder gegen einen höher klassierten Gegner antreten musste, obwohl sie ihren besten Spieler (R3) gar nicht mitgenommen haben. Vor allem auf den hinteren Positionen zeigte sich zudem, dass die Gegner teilweise massiv unterklassiert daher kamen. Trotzdem versuchten wir die Herausforderung anzunehmen.

Noah bekam es auf Position 1 mit einem 2 Stufen höher klassierten Gegner (R4) zu tun und so war das 0:6, 2:6 nicht ganz überraschend. Der Niveauunterschied war schlussendlich zu gross, v.a. weil Noah im Einzel nicht seinen besten Tag erwischte und neben seinen druckvollen Grundlinienschlägen leider auch etwas zu viele Fehler verbuchte, um den Gegner nervös machen zu können.

Unsere nominelle Nummer 1, Ralph, setzten wir auf Position 2 gegen einen jungen R5er Teenager. Ralph konnte weitgehend gut mit seinem Gegner mithalten. Stellenweise zwang Ralph seinem Gegner sogar sein Spiel auf. In einem engen über zwei Stunden dauernden Match musste sich Ralph schlussendlich trotzdem geschlagen geben, wobei das Resultat etwas deutlicher erscheint als der Matchverlauf war: 3:6, 2:6. Der Punkt ging aber verdient an den Gegner.

Raini spielte ebenfalls solide gegen seinen höher klassierten R5er Gegner, der heute nicht den Eindruck von Schwäche vermitteln wollte. Schlussendlich war der Gegner einfach eine Stufe solider und streute immer wieder gute Schläge ein, während Rainis Strategie heute vielleicht etwas auch etwas zu passiv war, um diesen R5er in Bedrängnis zu bringen. So ging der Match schlussendlich klar 3:6, 2:6 an den Gegner.

Auf Position 4 spielte Fredi gegen einen jungen starken R7 Gegner. Fredi spielte durchaus solide, aber auch dieser Gegner war einfach stärker, so dass auch hier das Resultat so klar wie deutlich war: 2:6, 2:6

Samuel bekam es ebenfalls mit einem auf Papier R7er zu tun, wobei das wohl der Witz des Tages war. Ein absolut netter Kerl mit englischem Akzent, der aber leider früher Tennislehrer in den USA war und erst vor kurzem in der Schweiz zu spielen begonnen hat. Bravo! Leider scheint das Wort Mitleid noch nicht in seinem deutschen Wortschatz vorzukommen. Es kamen Aufschläge daher, dass Samuels Ziel primär darin bestand, überhaupt einen Ball zu erwischen. Seine Kollegen der Gegnermannschaft (notabene auch R4er/R5er) lächelten verschmitzt, dass das auch für sie schwierig sei... halleluja. Mit zwei starken Aufschlagspielen (und etwas gütiger Hilfe auf der Gegenseite) konnte Samuel zwei Games zu seinen Gunsten entscheiden. Ansonsten war es eine kurze heftige Tennislektion der eher bitteren Art: 6:2, 6:0, welche angesichts des Niveauunterschieds eigentlich unsinnig war.

Ueli auf der Position 6 bekam es mit einem ebenfalls jungen R7er zu tun, der heute zwar nicht den sichersten Eindruck hinterliess. Schlussendlich setzte sich der stärker klassierte Spieler aber doch klar mit 2:6, 3:6 durch.

Die Doppel begannen bei leicht einsetzendem Nieselregen. Glücklicherweise blieben wir aber vor intensiverem Niederschlag verschont und konnten bei regulären Bedingungen fertig

spielen. Auf der Position 1 verkauften sich Noah und Fredi erstaunlich gut gegen die starken Gegner. Nach dem 5:7 im ersten Satz kam der Gegner aber besser in Schwung und machte mit 2:6 den Sack schnell zu.

Das zweite Doppel war nominell ausgeglichen. Ralph und Raini trafen im zweiten Doppel auf ein R5/R7 Duo. Wir setzten strategisch bewusst so, dass unser eigentlich stärkstes Doppel auf Position 2 möglicherweise Chancen auf einen Punkt haben könnte. Tatsächlich ergab sich eine ausgeglichen gestaltete Partie. Viele Punkte gingen über Deuce. Leider ging unser Poker nicht auf und auch dieses Spiel ging schlussendlich mit 4:6, 3:6 (etwas zu) klar an den Gegner. Ein paar wenige entscheidende Punkte gingen an den Gegner und Raini verletzte sich leicht im ersten Satz, worauf er sich nicht mehr schnell genug bewegen konnte. Wenn er voll hätte durchspielen können, wäre dieser Punkt realistisch gewesen.

Im dritten Doppel setzte der Gegner zwei neue sehr junge Spieler ein, die auf Papier mit R7/R9 Klassierung eigentlich in Reichweite von Ueli und Samuel hätten liegen müssen. Allerdings war auch dieser R9er früher schon R7 klassiert und mindestens gleich gut wie sein Kollege. So viel zur Papierform. Etwas mehr leichte Fehler auf unserer Seite führten zum schlussendlich etwas zu deutlich erscheinenden 1:6, 3:6 Schlussresultat auf dem Sand.

Der Niveauunterschied auf allen Positionen war heute einfach so gross, so dass auch das 0:9 absolut kein Zufall war. Etwas schade, dass die Mannschaftsunterschiede dieses Jahr in unserer Gruppe dermassen gross sind, dass bisher nahezu keine ausgeglichenen Partien bzw. Begegnungen möglich waren.

Von Samuel Mettler